



### Prägende Jahre

Sie prägten Generationen von Kindern an der Grundschule Emmertsgrund: Nun schweigten die ehemaligen Lehrerinnen Erna Tünay und Margot Herb im Bürgerhaus in Erinnerungen. „Wer es im Emmertsgrund schafft, schafft es überall“, war anfangs ihre Devise. Ihre Schüler kamen aus unterschiedlichsten Ländern. > Seite 3



### Neuer, alter Supermarkt

Der „Nahkauf“-Markt an der Ecke von Breslauer- und Königsberger Straße hat wieder geöffnet und sichert die Nahversorgung in Kirchheims Norden. Er wird von der Gesellschaft „Arbeit und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung“ betrieben, die schon den Markt auf dem Emmertsgrund wieder belebt hat. > Seite 3



### Keine Poller für die „Teller“

Weil Fußgänger an der Hirtenau in Ziegelhausen wegen der „Kölnener Teller“ gestürzt sind, will die Stadt diese nun gegen Poller austauschen. Dagegen regt sich im Bezirksbeirat jedoch Widerstand: Die Fläche soll befahrbar bleiben. Stattdessen soll der Randstein erhöht oder die „Teller“ farblich abgesetzt werden. > Seite 7

# Blick in die Stadtteile

Ausgabe 33



Wöchentliche Beilage der Rhein-Neckar-Zeitung

4. Dezember 2018

## Das Salz in der Suppe des ehrenamtlichen Engagements

26 Bürger sowie ein Verein wurden von Oberbürgermeister Eckart Würzner mit der Bürgerplakette der Stadt ausgezeichnet – Außergewöhnlicher Einsatz fürs Gemeinwohl

Von Werner Popanda

**Heidelberg.** Keine Frage: Jene Heidelberger, die letzte Woche im Rahmen einer Feierstunde im Großen Rathaussaal aus den Händen von Oberbürgermeister Eckart Würzner die Bürgerplakette der Stadt in Empfang durften, sind das „Salz in der Suppe des ehrenamtlichen Engagements“. Denn deren bürgerschaftlicher Einsatz für das Gemeinwohl und ihre Mitmenschen war nicht nur, sondern ist bei nahezu allen dermaßen außergewöhnlich, dass eine derartige Ehrung mehr als verdient war. Folgende Personen wurden geehrt:

> **Michael Exarchos** (Altstadt) trug in der „Griechischen Taverne“ fast 35 Jahre lang beispielhaft dazu bei, dass Politik Spaß machen kann und diejenigen, die regelmäßig bei ihm verkehrten, die Stadt als Gemeinwesen schätzen lernten. Bei ihm fanden Kommunalpolitiker jeder Couleur und zahlreiche Menschen aus der Altstadt immer ein offenes Ohr.

> **Rudolf Ziegler** (Altstadt) engagiert sich seit 40 Jahren als „gute Seele“ im Verein Alt-Heidelberg. Er hat in all den Jahren viele fachlich fundierte Beiträge zu verschiedensten Fragestellungen beigetragen und zählt zu den Mitbegründern des Brückenfestes. Auch bei den Hochwasser-schutzmaßnahmen arbeitete er aktiv mit.

> **Georg Schmitz** (Boxberg) ist seit 1989 Mitglied im Stadtteilverein und engagiert sich bis heute aktiv für die Belange der Bürger. Seit 2006 unterstützt er den Verein zudem als Schriftführer und kompetenter Ansprechpartner. Seit 2015 ist er darüber hinaus Mitglied des Bezirksbeirats.

> **Klaus Runge** (Emmertsgrund) setzt sich seit Jahrzehnten für demokratische Willensbildung ein und im Emmertsgrund mit tatkräftigem Einsatz für den Zusammenhalt der Bevölkerung. Zudem beteiligte er sich am Kulturprogramm im Emmertsgrund und setzte sich für die Verschönerung des Stadtteils im Rahmen des MetropoLink-Festivals ein.

> **Martin Kraft** (Handschuhsheim) engagiert sich seit 1987 als Obmann des Posaunenchores der Friedensgemeinde. Seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit umfasst die Koordination von Konzertterminen, CD-Aufnahmen und Auftritten. Hinzu kommen Chorfreizeiten, die Ausbildung der Bläserjugend und die Mitarbeit in der Bezirksarbeit der Posaunenchorde Heidelbergs.

> **Manfred Schückler** (Handschuhsheim) ist seit 1970 beim TSV ehrenamtlich aktiv, in der damals neu gegründeten Abteilung Frauenhandball engagierte er sich über 20 Jahre als Abteilungsleiter. Seit 1992 trägt er als stellvertretender Vorsitzender Verantwortung für den Gesamtverein, seit 2001 als Vorsitzender.

> **Adolf Wiesbeck** (Handschuhsheim) bekleidet seit über 60 Jahren verschiedene Vorstandsämter des Gesangs- und Theatervereins Thalia. Daneben stand er als Darsteller auf der Theaterbühne, war Motor im eigenen Verein und in der Gemeinschaft der Vereine im Stadtteil. Obendrein aktiv ist er im Stadtteilverein, im MGVLiederkranz und im Kleintierzuchtverein C74.

> **Hellmuth Becker** (Kirchheim) verlieh als Sitzungspräsident des „Clubs der Schafsköpfe“ von 1996 bis 2016 der Fastnacht in Kirchheim ein Gesicht und förderte damit das Brauchtum in Heidelberg in besonderem Maße. 2010 wurde ihm für seinen ehrenamtlichen Einsatz für das Brauchtum der Sumeorden mit Eichenlaub verliehen.

> **Manfred Benz** (Kirchheim) hat sich als



Oberbürgermeister Eckart Würzner (links) verlieh im Rathaus den Engagierten die Bürgerplakette. Foto: Philipp Rothe

Mitglied des Stadtteilvereins intensiv für die Städtepartnerschaft mit Montpellier eingesetzt und die den Stadtteil betreffenden Aktivitäten betreut und organisiert. Viele Jahre war er auch im Kirchengemeinderat und im MGVL 1880 aktiv, ebenso im Bezirksrat und im Gemeinderat.

> **Erika Neubauer** (Kirchheim) engagiert sich seit 1989 in der Wicherngemeinde und bot den damaligen Zuwanderern Unterstützung in vielerlei Hinsicht. 1993 wurde sie in den Ältestenkreis der Gemeinde ge-

seit 2008 ist sie Vorsitzende. Sie ist dort die „gute Seele“ und vergisst bei ihrem Wirken auch benachteiligte Menschen nicht.

> **Barbara Moos** (Rohrbach) wirkt tatkräftig in verschiedenen Institutionen und Vereinen mit. Sie übernimmt und organisiert Dienste und sorgt bei personellen Engpässen im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf. Stets ist sie da, wenn sie gebraucht wird. Dabei ist sie vielseitig aktiv, sei es bei der evangelischen Kirche oder der TSG.

> **Erich Schmitt** (Rohrbach) ist seit über 50 Jahren aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Darüber hinaus ist er Ehrenmitglied des Turnerbunds und engagiert sich dort seit 25 Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen. Um den Kleintierzuchtverein macht er sich seit 1984 als Vorsitzender verdient.

> **Thomas Trabold** (Rohrbach) hat in den vergangenen 40 Jahren für bedrohte Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume geschaffen. Mit dem Heidelberger Bioschutz gelang es ihm auch, die Begeisterung für den Artenschutz weiterzugeben und verschiedene Gruppen zu integrieren. Noch dazu hat er wesentlich zum Projekt „Erlebniswanderweg Wein und Kultur“ beigetragen.

> **Jörg Götz-Hege** (Schlierbach) ist im Stadtteilverein Schlierbach aktiv. Dort betreut er die Organisation der jährlichen Veranstaltungen. Zudem ist er Vorstandsmitglied des TV 1888, er setzt sich für die Belange von benachteiligten Jugendlichen ein und engagiert sich bei der Pflege des Neckarufers an der Adlerüberfahrt und für die Entwicklung einer Begegnungsstätte im Stadtteil.

> **Beatrix Cunningham** (Südstadt) engagiert sich seit fast 30 Jahren in der evangelischen Markusgemeinde und seit 20 Jahren im Effata Eine-Welt-Kreis. Ihr besonderes Anliegen ist das Wohl der Kinder und benachteiligter Menschen. Auch als Leiterin des Kindergottesdienstes und als Kirchen-

älteste ist sie überall zu finden, wo Hilfe benötigt wird.

> **Cornelia Kieser-Eisenhauer** (Weststadt) betreut seit fast 30 Jahren ehrenamtlich das Frühstücksangebot der St. Bonifatiusgemeinde. Bedürftige, Obdachlose und Menschen mit geringem Einkommen zählen hier zu den Gästen. Auch um die zeitaufwendige Organisation und Vorbereitung des Frühstücks kümmert sie sich selbstlos.

> **Werner Holzappel** (Wieblingen) hat durch seinen 30-jährigen Einsatz den Handball in Wieblingen wesentlich mitgeprägt. Ob als Trainer, Schiedsrichter oder stellvertretender Abteilungsleiter beim TSV, stets stellte er sich in den Dienst des Vereins. Er kümmerte sich um die Ordnung und Organisation der Sportstätten und war Mitbegründer des Fördervereins.

> **Elisabeth Ehrenfried** (Ziegelhausen) war zehn Jahre lang Vorsitzende des Stadtteilvereins und ist heute dessen Ehrenvorsitzende. In ihrer Amtszeit setzte sie sich besonders für das gute Miteinander der Vereine untereinander und mit der Bürgerschaft im Stadtteil ein. Auch der Verkehrsverein lag ihr am Herzen.

Ausgezeichnete Bürger sowie Gruppen aus gesamtstädtischen Vorschlägen:

> **Nadja Al-Madani** ist als Vorsitzende die tragende Säule des Vereins „Freunde Arabischer Kunst und Kultur“. Seit über 20 Jahren präsentiert sie zusammen mit Mitgliedern und Förderern die Vielfalt der arabischen Welt. Umfangreiche Recherche, Netzwerkarbeit und Kooperationen mit Museen und Institutionen weltweit sind hierfür notwendig.

> **Marianne Ammerl** engagiert sich bei Obdach e.V. seit zehn Jahren für die Gesundheit von ehemals obdachlosen Menschen. Bei ihren täglichen Besuchen leistet sie unentbehrliche medizinische Hilfe und leitet notwendige Schritte zur ärztlichen Behandlung ein. So trägt sie wesentlich dazu bei, dass die ehemals obdachlosen Menschen ein menschenwürdiges und gesünderes Leben führen können.

> **EVA - Empathie-Vielfalt-Austausch Interkultureller Frauenverein Heidelberg**, stellvertretend durch Aynur Bagdelen, ist ein Verein von Frauen, der seit zehn Jahren mit Aufführungen, Sprach- und Kreativkursen, Gesprächsreihen und anderen Veranstaltungen relevante Themen behandelt und Begegnungsmöglichkeiten schafft.

> **Andreas Keller** war 31 Jahre lang im Vorstand der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Heidelberg aktiv, davon 16 Jahre als Vorsitzender. Zahlreiche Einsätze am Neckar, die Jugendarbeit im Verein und die Vertretung der Rettungsdienste nach außen prägten sein Ehrenamt.

> **Armin Konrad** ist seit sechs Jahren Naturschutzwart der Stadt. Darüber hinaus ist er seit diesem Jahr Vorsitzender des Naturschutzbundes (Nabu) Heidelberg und zugleich Ansprechpartner des Arbeitskreises Feldflur. Die Untere Naturschutzbehörde unterstützt er ehrenamtlich beim Naturschutzdienst.

> **Dorothea Paschen** hat sich stets sowohl für freie als auch für etablierte Kultur eingesetzt. Viele Jahre war sie Mitglied im Beirat des Karlsruhahofes und trug dazu bei, dass dieser sich etablieren konnte. Sie engagierte sich für die Anerkennung zeitgenössischer Musik, für das Unterwegstheater sowie für die Galerie Melnikow. Heute ist sie als Gedok-Vorsitzende aktiv.

> **Anna Maria Rothkopf** engagierte sich über Jahrzehnte bis ins Jahr 2017 im Vorstand des Sozialdienstes Katholischer Frauen. Daneben war sie mehr als zwölf Jahre lang bei der Mutter-Kind-Gruppe im Paulusheim aktiv. Bis heute führt sie die Arbeit in einzelnen Gruppen wie dem Peruarbeitskreis der Erzdiözese Freiburg oder dem Frühstück im Winter fort.

> **Elke Messer-Schillinger** betreibt Online-Plattformen, die als Informationsquelle dienen. Mit Argumenten und Fakten widerlegt oder belegt sie Meldungen über Vorgänge in Heidelberg und der Region. In einer Zeit, in der Informationen ungeprüft in sozialen Netzwerken verbreitet werden, bietet sie einen Gegenpol.

